



ANTRAG

Antragsteller*in: Ines Holzegger, Anna Stürgkh, Julia Deutsch

Tagesordnungspunkt: 11.2. Weitere Anträge

A18: Lobbyisten sind auch nur Menschen

Antragstext

1 Nicht erst durch die vielen Enthüllungen der letzten Jahre steht fest: Die
2 österreichische Politik muss transparenter werden. Die aktuellen
3 Kontrollmaßnahmen und -richtlinien greifen entweder nicht oder sind nicht
4 ausreichend. Während JUNOS und NEOS bereits finanzielle Transparenz vorleben,
5 sollte dies jedoch erst der Anfang des Maßstabs an politischer Transparenz
6 sein.

7 **Wer (zahlt) schafft an?**

8 Nicht nur durch Geldspenden wird in Österreich versucht Einfluss auf
9 Entscheidungen zu nehmen, sondern auch durch persönliche Treffen mit
10 Politikerinnen und Politikern sowie hohen Beamtinnen und Beamten. Wer hier wen
11 trifft und worüber in diesen Treffen gesprochen wird, ist jedoch nicht
12 öffentlich. Dabei wäre genau das sehr relevant für die Bürgerinnen und
13 Bürger, um genau zu wissen, wer in welcher Weise die Politik in Österreich
14 beeinflusst – schließlich darf das große Misstrauen in der österreichischen
15 Bevölkerung bei solch intransparenten Absprachen nicht weiter überraschen.

16 Gleichzeitig ist es die Aufgabe von Interessenvertreter_innen und anderen
17 Expert_innen zu versuchen ihre Expertise und ihre Kenntnisse über die Praxis in
18 die Gesetzgebung sowie die Exekutive dieser einfließen zu lassen. Der
19 springende Punkt ist: Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf zu
20 erfahren, welche Treffen stattfinden und worüber in diesen gesprochen wird.

21 **Von der EU lernen: Transparenzregister**

22 Seit 2014 existiert das EU-Transparenzregister, in welchem öffentlich einsehbar

23 ist, mit wem sich die einzelnen EU-Kommissarinnen und -Kommissare, deren
24 Kabinettsmitarbeitende und hohe EU-Beamte treffen, wer anwesend war, worüber
25 gesprochen wurde und mit welchem finanziellen Aufwand die Interessen vertreten
26 werden. Organisationen, Firmen und Interessenvertretungen müssen sich vor
27 Treffen mit den Politikerinnen und Politikern online im Transparenzregister
28 registrieren. Darüber hinaus kann auch der zu diesem Treffen zugehörige E-
29 Mailverkehr und ein Protokoll der Meetings angefragt werden. Diese Möglichkeit
30 der Einsichtnahme wird auf EU-Ebene besonders von Medien genutzt und schafft
31 zusätzliche Transparenz.

32 Wir fordern auch für Österreich ein solches Transparenzregister.
33 Steuerzahlerinnen und Steuerzahler haben es verdient zu wissen, mit wem die
34 ihnen verpflichteten Volksvertreterinnen und Volksvertreter sich treffen und wer
35 sie in ihrer Meinungsbildung prägt.

36 Besonders für Minister_innen und Kabinettsmitarbeiter_innen,
37 Nationalratsabgeordnete, Bundesrät_innen, Landtagsabgeordnete, hohe Beamt_innen
38 und Bürgermeister_innen muss der Einsatz eines solchen Transparenzregisters
39 verpflichtend sein.

40 **Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser**

41 Um sicherzustellen, dass das österreichische Transparenzregister auch
42 ordnungsgemäß befüllt wird, muss dieses auch kontrolliert werden. Um eine
43 unabhängige und durchsetzungsstarke Kontrolle zu garantieren, soll hier die
44 Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft eingesetzt werden. Wie bereits im
45 JUNOS-Beschluss „Vielgeprüftes Österreich. Maßnahmen für eine saubere
46 Politik.“ soll diese als unabhängige Organisation gesichert und mit eigenen
47 Mitteln gestärkt werden. Versäumnisse im Befüllen des Transparenzregisters
48 sollen entsprechend geahndet werden.